

AB KINDERWUNSCH
BIS ENDE 12.SSW



Status Quo: Corona und Schwangerschaft

Eine mögliche Infektion mit Sars-CoV-2 sorgt bei vielen Frauen noch immer für große Ängste und Bedenken. Neuste Studien geben Aufschluss über die potenziellen Risiken. Schwangere sollten sich und ihren Körper genau beobachten und bei Unsicherheiten einen Arzt aufsuchen.

Neue Daten zur Sterblichkeit

- Schwangere sind nicht mehr gefährdet als andere Frauen im gleichen Alter
- es gilt die allgemeine Covid-Sterblichkeit
- bei Kindern kein erhöhtes Sterberisiko ermittelt
- kein neonataler Todesfall auf Covid-19 zurückführbar

Mehr Frühgeburten durch Corona?

- Frühgeburten deutlich häufiger
- etwa 12 Prozent bringen ihr Kind vor der 37. SSW zur Welt
- Ärzte ziehen häufiger einen Kaiserschnitt in Erwägung, um Risiken zu minimieren
- spontane Frühgeburten nicht häufiger

Auf den eigenen Körper hören

- Corona-Verläufe oft asymptomatisch
- bei schweren Verläufen steigen die Risiken für Präeklampsie, Schwangerschaftsdiabetes, Frühgeburt und geringes Geburtsgewicht
- Risiko für Präeklampsie (Schwangerschaftsvergiftung) um etwa 33 Prozent erhöht
- durch Gefäßbeteiligung bei Covid-19 auch Einfluss auf die Plazenta möglich
- auf Symptome achten: Bluthochdruck, Ödeme, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel, Sehstörungen, Verwirrtheit
- bei Beschwerden einen Arzt aufsuchen!